

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 57 (2000)
Heft: 11: Rheuma : der fliessende Schmerz : Ernährung : Pflanzen : Kältekammer

Rubrik: Praktisches und Wissenswertes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eibe

Die immergrüne Eibe (*Taxus baccata*) hat eine gewisse Ähnlichkeit mit der Weisstanne, unterscheidet sich von dieser aber durch die spitzen, auf der Unterseite gleichfarbig grünen Nadeln ohne Harzgang. Der ganze Baum – mit Ausnahme der karminroten Samenmäntel – ist für den Menschen und insbesondere auch für Tiere giftig. (Die Germanen bereiteten aus Eiben ein hochwirksames Pfeilgift.) Der Giftstoff (Taxin), der im Winter besonders reichlich in den Nadeln und Samen vorhanden ist, schädigt die Nieren und führt zu Herzmuskellähmungen. Die becherförmigen roten Samenmäntel umgeben harte, erbsengrosse



Samen und sind die einzigen ungiftigen Baumteile. Sie schmecken süsslich, allerdings mit stark kratzendem Beigeschmack und sind daher für eine Verwendung als Wildobst nicht zu empfehlen. Der selten gewordene und deshalb geschützte Strauch oder Baum findet sich im Unterholz von Laub- und Nadelwäldern bis in eine Höhe von etwa 1400 Metern.

Ein Wirkstoff der Eibenrinde (Taxol) ist ein vielversprechendes Medikament bei bestimmten Formen von Brustkrebs. In der Homöopathie werden Zubereitungen der Nadeln bei Hautausschlägen, Gicht und chronischem Rheumatismus verwendet. • IZR

Schweizerische Rheumaliga

In sämtlichen Kantonen gibt es eine Rheumaliga, und in der ganzen Schweiz bestehen 44 Beratungsstellen, welche Rheumakranken und deren Angehörigen kostenlos zur Verfügung stehen. Die Dachorganisation der kantonalen Ligen ist die Schweiz. Rheumaliga (SRL) in Zürich. Dazu kommen vier angeschlossene Patientenorganisationen: Schweiz. Vereinigung Morbus Bechterew, Schweiz. Polyarthritiker-Vereinigung, Schweiz. Lupus-Erythematoses-Vereinigung und die Schweiz. Fibromyalgie-Vereinigung. Die SRL gibt «forumR», das Mitteilungsblatt der kantonalen Rheumaligen heraus, das viermal im Jahr dreisprachig (dt., frz., ital.) erscheint.

Schweizerische Rheumaliga
Renggerstr. 71, Postfach, 8038 Zürich
Tel. 01/487 40 00

Die Adressen der kantonalen Rheumaligen und Informationen über die Krankheit sind ausserdem unter www.rheumaliga.ch zu finden. Im online-Shop können Bücher, Merkblätter, Informationsbroschüren sowie den Alltag erleichternde und gelenkschützende Hilfsmittel bestellt werden.

Deutsche Rheuma-Liga

Mit 16 Landesverbänden ist die Deutsche Rheumaliga die grösste Selbsthilfeorganisation im Gesundheitsbereich. Angeschlossen sind auch drei Mitgliedsverbände: Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew e.V., Lupus Erythematoses Selbsthilfegemeinschaft e.V. und Sklerodermie Selbsthilfegruppe e.V. Im *Arbeitskreis Lupus Erythematoses* findet man den «Ansprechpartner für Fibromyalgiebetroffene», den «Arbeitskreis Vaskulitis» sowie den «Elternkreis rheumakranker Kinder und Jugendlicher».

Die Deutsche Rheuma-Liga widmet sich der Beratung und Betreuung rheumakranker Menschen, der Aufklärung über die Erkrankungen, der Kooperation von Ärzten, Therapeuten, Helfern und Patienten sowie der Verbesserung der medizinischen Versorgung.

Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.
Maximilianstr. 14, 53111 Bonn
Tel. 0228/76 60 60

Unter www.rheuma-liga.de bekommt man Informationen über alle rheumatischen Erkrankungen und kann zahlreiche Broschüren bestellen oder vom Netz herunterladen.



Petri Heil! (am Phewasee in Nepal)